



LISA STAHLSCHMIDT

PROJEKT: ESSENSTAFEL

Kurzbeschreibung:

Bei diesem Projekt geht es darum, die Essenstafel aus der eigenen Stadt bzw. die nächstgelegene Essenstafel gemeinsam als Jungschargruppe zu unterstützen. Nachdem sich die Kinder mit dem Thema „Essenstafel“ auseinander gesetzt haben, können gemeinsam ein Projekt oder mehrere Projekte angegangen werden, mit denen man die Tafel finanziell oder auf andere Weise unterstützen kann.

Kategorie / Umfang:

Gemeindeaktion / 3 Seiten

Zeitraumen:

Mindestens zwei Jungscharstunden (Einführung ins Thema, Durchführung der Aktion), plus eventuell ein zusätzlicher Tag, wo man die Gegenstände/Lebensmittel verkauft oder bei der Tafel mithilft. Je nach Anzahl der Projekte noch zusätzliche Jungscharstunden.

Gruppengröße / Mitarbeitende:

mindestens 5 Kinder und ein Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin

Material:

je nach Aktion: Lebensmittel für das Stationsspiel und zur Essenzubereitung, Backformen, Muffins-Förmchen, Materialien für den Kreativmarkt, Sponsorenlaufzettel

Vorbereitungsaufwand:

eher hoch: Die Aktionen müssen vorbereitet werden. Der Vorbereitungsaufwand richtet sich nach der Aktion, die durchgeführt wird.

Erstveröffentlichung:

Jungscharhelfer-Jahrbuch 5/2014, 140-142



Einführung

Obwohl die Armut in Deutschland immer mehr zunimmt, werden tonnenweise Lebensmittel weggeworfen. Es gibt Statistiken, die sagen, dass 30% der produzierten Lebensmittel vernichtet werden. Auf der anderen Seite gibt es viele bedürftige Menschen in Deutschland, welche diese Lebensmittel gut gebrauchen könnten. In vielen Großstädten und bereits auch in vielen kleineren Städten gibt es Essenstafeln, die sich dieses Problems annehmen. Die Essenstafeln sehen ihre Aufgabe darin, diese Lebensmittel vor der Vernichtung zu bewahren, um bedürftigen Mitbürgern zu helfen. Zu den Bedürftigen zählen z.B. Empfänger von Arbeitslosengeld II und Wohngeld- und Grundsicherungsempfänger.

Die Essenstafeln bekommen ihre Lebensmittelspenden von Sponsoren, z.B. aus den umliegenden Supermärkten. Hierbei handelt es sich beispielsweise um nicht mehr ganz so ansehnliches Obst und Gemüse oder Brot vom Vortag. Diese werden bei der Lebensmittelausgabe der Ausgabestelle der Tafel wöchentlich, mehrmals in der Woche oder täglich an die Empfänger verteilt. Es gibt auch Essenstafeln, die karitative Einrichtungen wie offene Kindertische, Kitas, Schulen, Jugendeinrichtungen und Anlaufstellen für Obdachlose beliefern. Essenstafeln werden durch Lebensmittelspenden und Geldspenden finanziert. Hier bietet sich die Chance, als Jungschargruppe aktiv zu werden.

Der erste Schritt

Der erste Schritt besteht darin, sich darüber zu informieren, wo sich die nächstliegende Essenstafel befindet. Habt ihr in eurer Stadt eine eigene Essenstafel? Achtung: Bei kleineren Städten kann es sein, dass die Essenstafel unter einem anderen Namen arbeitet, wie z.B. „Brotkorb“. Ihr könnt im Internet bei der Google-Suche nach einer Tafel in der Nähe suchen oder ihr ruft bei eurem Sozialamt an und fragt dort nach. Danach könnt ihr zu „eurer“ Essenstafel Kontakt aufnehmen, um herauszufinden, wie sie arbeiten und wie man sie am besten unterstützen kann.

Mit Kindern das Thema „Essenstafel“ behandeln

Bevor man mit den Jungscharkindern eine Aktion für die Essenstafel plant, macht es Sinn, sich als Gruppe erst einmal mit dem Thema auseinanderzusetzen und zu beschäftigen. Eine Möglichkeit wäre es, ehrenamtliche Helfer/innen aus der Essenstafel zu sich in die Gruppe einzuladen. Vor dem Treffen können gemeinsam mit den Kindern Fragen überlegt werden, die dem Helfer bzw. der HelferIn gestellt werden. Wenn sich kein ehrenamtlicher Helfer findet, der die Gruppe besucht, ist es wichtig den Kindern die grundlegenden Informationen über eine Essenstafel weiterzugeben. Man kann dieses Thema z.B. mit einem Spiel verknüpfen, in dem sich die Kinder an verschiedenen Stationen ihr Essen selbst erspielen müssen. Mit dem erspielten Essen wird am Ende ein gemeinsames Festmahl zubereitet. So kann man das Thema „Essen“ aufgreifen und darauf eingehen, dass es Menschen in unserer Umgebung gibt, die ihr Essen an Ausgabestellen bekommen, so wie im Spiel das Essen an den Stationen „ausgegeben“ wurde.

Ideen, um die Essenstafel finanziell zu unterstützen

Jede Essenstafel hat bestimmte Ausgaben, um das Projekt durchführen zu können. Da sind zum einen die Versicherungs-, Reparatur- und Fahrtkosten der Lieferfahrzeuge und zum anderen die Mietkosten für die Räume, wo das Essen gelagert und ausgegeben wird. Diese Ausgaben werden durch Spenden gedeckt. Eure Jungschargruppe könnte sich eine oder mehrere Aktionen überlegen, um Geld für die Essenstafel zu sammeln.

Hier bietet sich ein Sponsorenlauf an. Überlegt euch eine Strecke und einen Tag, an dem ihr den Sponsorenlauf durchführen wollt. Bis zu diesem Tag sammelt jedes Kind so viele Sponsoren wie möglich auf einem vorbereiteten Laufzettel. Die Strecke wird von allen Kindern abgelaufen. Wenn es sich nicht um eine festgelegte Kilometer-Strecke handelt, sondern um eine Strecke, wo beliebig viele Runden gelaufen werden können, müssen die Runden gezählt und die Spendenbeiträge dementsprechend multipliziert werden. Siehe dazu auch den Artikel „Einen Sponsorenlauf organisieren und durchführen“ von **Kerstin Geiger**.

Eine andere Möglichkeit wäre es, Dinge rund ums Thema „Essen“ herzustellen. Ihr könnt gemeinsam backen, z.B. verschiedene Muffins-Arten oder einfache Kuchensorten wie Brownies oder Blechkuchen. Außerdem könnt ihr Pralinen selber herstellen, Obst- und Käsespieße machen oder Pizza backen. Hier sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt. All diese Sachen eignen sich, um sie nach dem Gottesdienst zu verkaufen. Von daher müsst ihr euren Jungschartermin entweder auf den Samstagnachmittag oder Sonntagvormittag legen, um die Dinge frisch zuzubereiten.

Außer Essen könnt ihr natürlich auch andere Dinge basteln und herstellen. Wie wäre es, wenn ihr als Gruppe einen kleinen Kreativmarkt zugunsten der Essenstafel veranstaltet? Hier könnt ihr gemeinsam mit den Kindern überlegen, was ihr verkaufen wollt. Einige Ideen: Ketten, Armbänder und Perlentiere selber machen, Blumentöpfe oder Deko-Gläser mit Serviettentechnik gestalten, Mobiles aus Holzfiguren herstellen, Kleidungsstücke batikieren, Fensterbilder, Buttons mit eigenen Motiven gestalten u.v.m.

Für die Essenstafel backen

Wenn ihr eine kleinere Essenstafel unterstützt, die einmal pro Woche an eine überschaubare Menge von Personen Essen ausgibt, bietet es sich hier sogar an, eine direkte Kuchen- bzw. Muffins-Spende an die Tafel abzugeben. Wenn das Essenspaket ausgegeben wird, kann jeder Person ein Muffin oder ein Stück Kuchen mit nach Hause gegeben werden. Etwas Selbstgebackenes zu bekommen, ist etwas Besonderes und drückt mehr Wertschätzung aus, als „nur“ die übriggebliebenen Lebensmittel aus Supermärkten zu erhalten. Ihr könnt sogar nachfragen, ob ihr mit zwei bis drei Kindern bei der Verteilaktion selbst mit dabei sein könnt. Dann können die Kids ihre Muffins selbst übergeben und lernen die Arbeit hautnah kennen.

Weitere Sammlungen

Bei den kleineren Essenstafeln kennen die ehrenamtlichen Mitarbeiter die Empfänger der Essenspakete teilweise richtig gut. Das bedeutet, dass sie wissen, was die Empfänger über das Essen hinaus noch gebrauchen können. Dies kann man erfragen und eine Sammelaktion starten. Sammelobjekte könnten z.B. sein: Kuscheltiere, Spielzeug, Kleidung oder Haushaltsgegenstände. Eure Jungschar kann für die Sammelaktion in der Gemeinde Werbung machen und auch selber aktiv werden, indem z.B. jedes Kind mit seiner Mutter seinen eigenen Kleiderschrank und sein Spielzeug ausmistet. Die gesammelten Sachen könnt ihr dann an die Essenstafel geben und von dort werden sie an die Empfänger weitergegeben. Auch bei den großen Essenstafeln, die zum Teil noch andere karitative Einrichtungen beliefern, kann man nachfragen, ob es eine Einrichtung gibt, die sich über weitere Sachspenden freuen würde.

Wenn ihr für die Sammlungen keine Anbindung an die Essenstafel bekommt, könnt ihr auch für andere Projekte Sachspenden sammeln. Anknüpfungspunkte können z.B. sein: Kleiderkammern, Asylantenheime oder Einrichtungen für Straßenkinder oder Obdachlose. Auch hier könnt ihr euch bei eurem zuständigen Sozialamt oder Jugendamt informieren.